

Gelegenheit, von Sizilien aus ganz Unteritalien seiner Herrschaft zu unterwerfen. Selbst wenn die Schatten, die über der Zukunft lagen, sich noch nicht abzeichneten, mußte man es in Rom als schwierig empfinden, die päpstliche Exklave Benevent aus den feudalen Wirren herauszuhalten und sich mit den verschiedenen normannischen Baronen, die bald ebensoviel zählten wie ihre Lehensherren, auf guten Fuß zu stellen. Daher die vordringliche Aufgabe, die Straße durchs Saccotal, die dorthin führte, unter die eigene Kontrolle zu bringen.

Von 1121 bis 1129 haben die Päpste fast Jahr für Jahr ihren Krieg mit den Grafen von Ceccano und deren Verbündeten ausgetragen³³¹). Wir wüßten gerne genauer, wer damals Rom die Treue und wer zu den Aufständischen gehalten hat. Eine Zeit lang hat wohl der Graf von Segni mitrebelliert, und auch Rainulf, der mächtige und einflußreiche Herr von Alife, Caiazzo und Airola, der mit den drei normannischen Fürsten verwandt war, stellte sich einmal in entscheidender Stunde gegen Calixt II. Dagegen hat Montecassino in einer ersten Phase offenbar mit Rom gemeinsame Sache gemacht.

Gottfried von Ceccano hatte das Kloster S. Pietro in Pischietta den Cassinesen weggenommen und wurde deshalb im Sommer 1123 vom Papst in den Bann getan. Ob er daraufhin einlenkte, ist nicht bekannt. Wenn man den Vorfall mit den Campagna-Kriegen in Zusammenhang bringen darf, wären Calixt II. und die Mönche mit vereinten Kräften gegen den Grafen vorgegangen, und dieser hätte sich dadurch gerächt, daß er cassinesischen Besitz einzog³³²).

Bald darauf sehen wir Oderisius II. in einer Rolle, die ebenfalls zu denken gibt. 1123 nahm Richard Pygnardus, der Herr des Kastells Pico, trotz eines Sicherheitsversprechens die Konsuln von Fondi gefangen und lieferte sie ihrem Feind, dem Herzog Richard von Gaeta, aus. Darüber höchst aufgebracht, soll der Papst dem Abt von Montecassino befohlen haben, Pygnardus mit allen Mitteln zu bekämpfen. Sollte die Aufforderung noch nicht genügt haben, so tat ein an sich belangloser Zwischenfall ein Übriges, um Oderisius II. zu Gewaltmaßnahmen zu veranlassen: Ein Bote aus Montecassino wurde auf dem Weg nach Fondi von den Leuten des Pygnardus geschnappt und unter entehrenden Umständen zurückgeschickt. Der Abt verwüstete jetzt die Umgebung von

³³¹) Annales Ceccanenses, MGH SS 19, 282; March, Liber pontificalis S. 193, 207; korrigierend JL I, 826.

³³²) Chronik von Montecassino IV 80, MGH SS 7, 803; It. Pont. 8, 170 Nr. 211.